

\$100,000,000 kostet bis jetzt der Streik der Grubenarbeiter.

Heute vor 17 Wochen begann der große Streik in den Anthracite Kohlenfeldern von Pennsylvania. Derselbe hat bis dahin etwa \$100,000,000 gekostet. Die Zahlen verteilen sich folgt: Zahl der Streiker 147,000; Durchschnittslohn \$7, macht für 17 Wochen \$17,493,000, durchschnittliches wöchentliches Ergebnis der Gruben 1,250,000 Tonnen, in 17 Wochen 21,250,000, Marktpreis per Tonne \$4.50, Gesamtwert der Ausbeute mithin \$93,625,000. Der Verlust der Geschäftslente in der Streik-Region \$14,000,000, da angenommen werden kann, daß die Streiker etwa 2 ihrer wöchentlichen Löhne für Sachen, welche zum Unterhalt der Familien notwendig sind, ausgegeben haben würden.

Gegen die Rauch-Ordinanz-Verleger soll auf's Neue vorgegangen werden.

Bau-Inspektor Bartel hatte am Samstag mit dem Mayor eine längere Konferenz und das Ergebnis war, daß beschlossen wurde, von Montag an wieder den Kampf gegen die Verleger der Rauch-Ordinanz zu eröffnen.

Shorthridge Hochschule.

Der Principal der Shorthridge Hochschule wird in seiner Office am Montag Vormittag von 9-11, am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8-12 anzutreffen sein. Am Freitag Vormittag von 9-12 finden Prüfungen von Jöglingen statt. Das Lehrpersonal der Schule hält am Sonntag, 13. September, Nachm. 2 Uhr eine Versammlung ab.

Feuer.

Der heute Vormittag 10:45 gegebene Feueralarm war durch ein Feuer veranlaßt, welches in dem Frame Hause des Charles Lorain, College Avenue No. 810 ausgebrochen war. Schaden \$50.

Deutscher Frauen-Hilfs-Verein.

Der „Frauen-Hilfs-Verein“ hielt gestern Nachmittag unter reger Beteiligung seine Monatsversammlung im Deutschen Hause ab. Dem Berichte der Secretärin Frau Springhorn ist zu entnehmen, daß während des verfloffenen Monats 17 Familien mit Geld, Wäsche, Lebensmittel etc. unterstützt wurden. Von dem verstorbenen Herrn Heinrich Warwid ist dem Verein ein Vermächtnis im Betrage von \$50 gemacht worden. Der Verein beschloß, den jährlichen Wohltätigkeitsball in der zweiten Woche des November abzuhalten.

County-Council.

Das County Council hielt heute Vormittag seine Schlußsitzung ab. In derselben wurde definitiv die Steuerumlage auf 37½ Cents (wie im vorigen Jahre) festgesetzt.

Personal Notizen.

Frau Anna C. Mueller von No. 1321 Ringgold Str. hat sich nach New York begeben, um daselbst einen mehrwöchentlichen höheren Course in der Kunst der Damenschneiderei durchzumachen.

Heute vor einem Jahre wurde auf der Ausstellung in Buffalo der Mordangriff auf Präsident McKinley ausgeführt.

Man bilde sich nicht ein, daß man sich während des heißen Wetters nicht erkalten kann; zu irgend einer Zeit kann man des Morgens erwachen und der ganze Körper ist steif von Kopf zu Fuß. Man gebrauche St. Jakobs Oel und werde rasch geheilt.

Aus den Gerichtshöfen.

Eine sensationelle Klage.

Jemima Trudsch verklagte den Leichenbestatter Edwin Hisey und dessen Gattin Etta auf \$1000 Schadenersatz. Wie die Klägerin sagt, wohnte sie mit ihrem Gatten John und ihrer Nichte, Maggie Haper an der W. New York Str. No. 715. Am 30. Juni, während sie sich in Wisconsin zum Besuche von Verwandten aufhielt, fiel ihr Gatte von einer Straßenbahnkar und wurde in bewußtlosem Zustande nach Hause gebracht. Er war bereits seinen Verletzungen erlegen, als sie von ihrer Reise zurückkehrte. Frau Hisey, welche in dem Nachbarhause wohnte, verlangte, daß ihr Gatte gerufen werde, um das Gesicht des bewußtlosen Mannes zu waschen. Am Abend war der Tod schon eingetreten und Hisey nebst Frau erschienen und bereiteten die Leiche für das Begräbniß vor; auch besorgte Hisey die Einbalsamierung. Wie die Klägerin behauptet, ist ihre Ansicht, daß ihr Mann noch garnicht tot war, als er einbalsamirt wurde. Die Klägerin sagt ferner, daß die Verklagten sie durch die großartige Weise, in welcher sie das Leichenbegängniß arrangierten, in große Unkosten stürzten.

Herrn Hisey's Erwiderung.

Hisey hat erklärt, daß er nicht verstehen kann, aus welchem Grunde die Klage gegen ihn eingebracht wurde. Alles schien Frau Trudsch damals zufriedenzustellen und Alles, was im Trauerhause vor sich ging, geschah auf das Verlangen von Frau Trudsch oder deren Nichte. Er wurde in's Haus gerufen, um die Vorbereitungen für das Leichenbegängniß zu treffen. Später bat Frä. Harper ihn, die Einbalsamierung vorzunehmen, da das Wetter damals sehr warm war. Er sagte ferner, daß er es gewesen war, welcher von jeder Extravaganz abgerathen hat. Sie selbst hielt damals alle von ihm getroffenen Anordnungen gebilligt.

Jugendliche Sünder vor dem Richter.

Der 11jährige Herman Higgins, welcher aus der Wohnung der Frau Ruth Tynes, Nord Delaware Str. No. 319, vier Diamantringe stahl, wurde an die Großgeschworenen überwiesen. Drei junge Spitzbuben, Söhne von braven deutschen Eltern, hatten eine Quantität Kupferdraht, welcher für das Gamewell-Alarm-System benutzt wird, annectirt. Sie erhielten Jeder eine ordentliche Tracht Prügel.

Freigesprochen.

Thom. Burton, welcher des Diebstahls und der Fehlsterei angeklagt war, wurde vor Richter Alford prozessirt und nicht schuldig befunden.

Unverbessertlich.

George Barlett, ein 16 Jahre alter Schlingel, welcher durchaus nicht Ordepariren will, wurde nach der Reformschule geschickt, woselbst er bis zum 21. Lebensjahre zu bleiben hat.

Bericht der Großgeschworenen.

Die Großgeschworenen reichten heute einen theilweisen Bericht ein.

Sie erhoben im Ganzen zehn Anklagen, von welchen die folgenden veröffentlicht wurden:

Jas. Moore, Kleindiebstahl; Burch Montjoy und Sam. Reese, Diebstahl; Harry Williams, Einbruch; John Davidson, Diebstahl; Wm. Hanit und Asher Jewell, Mordangriff.

\$5000 verlangt.

John B. Sand verklagte den Fabrikanten Charles H. Gillette auf \$5000 Schadenersatz. Bei dem Versuche, einen außer Ordnung gerathenen Treibriemen wieder in seine rechte Lage zu bringen, wurde sein rechtes Bein von dem Riemen erfasst und erheblich zerquetscht.

Wünscht ihr Piano.

Mary A. Stout sucht um einen Beschlagnahmefehl gegen die Harding & Miller Music Co. nach, damit dieselbe ein ihr gehörendes Piano wieder an sie ausliefert.

Mangelhafte Reparaturen.

Mary B. Cleahill hat Mary L. Clewinger, ihre Hauswirthin, auf \$2000 Schadenersatz verklagt. Der Boden der Veranda des von der Klägerin gemietheten Hauses war morsch geworden und die Verklagte hatte denselben repariren lassen. Diese Reparatur fiel aber so mangelhaft aus, daß eines Tages ein Brett nachgab und die Klägerin mit knapper Noth der Gefahr entronn, in den Keller zu stürzen. Sie trug aber dertartig schwere Verletzungen am rechten Beine davon, daß daselbst vier Monate lang lahm war.

Eine verlassene Gattin.

Mathilde G. Grubb verklagt ihren Gatten Wilhelm auf Scheidung. Derselbe hatte sie vor zwei Jahren verlassen und sich seitdem nicht mehr um seine Familie bekümmert.

Im Polizeigericht wurde der Fall des wegen Cheffhwindeleien verhafteten Egar Wagner auf d. 16. dJ. verhandelt.

Reuben Bivers hatte wegen thätlichen Angriffs \$25 und Kosten zu zahlen. Der farbige Schuhwischer Wm. Harris kann es noch weit bringen. Er wußte, daß ein gewisser Handlungsreisender in dem Cigarren Laden von J. C. Cloud an der Süd Illinois Str. seinen Handkoffer, in welchem sich mehrere Probekisten Cigarren befanden, zurückgelassen hatte. Er setzte sich hin und schrieb im Namen des Reisenden eine Ordre an Cloud, denselben aufzufordern, dem Harris den Handkoffer auszuliefern. Allein derselbe witterte Unrath und ließ den Burschen verhaften. Derselbe wird eine Strafe von \$5 und Kosten abzulösen haben.

Wegen Trunkenheit und Thierquälerei hat der in Diensten der Indpls. Transfer Co. stehende Rutscher Wm. Compton \$1 und Kosten, resp. \$10 und Kosten, also im Ganzen \$31 zu zahlen. Er war in herausforderndem Zustande letzte Nacht mit seinem Gespann an der Indiana Ave. direct in das Bett des Fall Creek gefahren und die Pferde wären sicherlich umgebracht worden, wenn Polizisten nicht gekommen wären und hätten sie wieder herausgeholt.

John Barmfuhrer in's Gefängniß geschickt.

John Barmfuhrer, der professionelle Spieler, wurde heute auf Befehl des Polizeirichters Stubbs in's Gefängniß geschickt, um die ihm zubilligten fünf Tage wegen Mißachtung des Gerichts abzulösen. Außerdem hatte er noch eine Geldstrafe von \$30 und \$25 für Theilnahme an einem Würfelspiele zu zahlen. Die fünf Tage waren vom Richter suspendirt worden unter der Bedingung, daß die Geldstrafe noch an demselben Tage bezahlt werden würde. Das ist aber nicht geschehen, und statt dessen hatte er Aeußerungen fallen lassen, daß er Niemand es wagen würde, ihn in's Gefängniß zu schicken, da er jubel über die städtische Verwaltung wüthte. Dieses war dem Richter zu Ohren gekommen und er beschloß, an dem Prahlhans ein Exempel zu statuiren. In Folge dessen ordnete er dessen Ueberführung in die Bastille an, um ihm Gelegenheit zu geben, jetzt Alles zu erzählen, was er weiß.

Aus dem Criminal-Gericht.

John Waterfield und Nellie Gordon hatten sich gestern vor einer Jury wegen Ehebruchs zu verantworten. Das Verdikt lautete auf schuldig.

Waterfield wurde zu 30 Tagen Arbeitshaus sowie \$10 Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt, während seine Mitbeschuldigte mit einem Tag Haft davonkam. Das letzte Urtheil wurde vom Gerichtshof suspendirt.

Littander Erfinder-Manie.

Der ungestillte Ehrgeiz, ein leibbares Lustschiff herzustellen, hat schließlich Morris H. Platt, einen Mechaniker von 214 Columbia Avenue, um seinen Verstand gebracht.

Seit einiger Zeit sprach er nur noch von seiner Erfindung und seine erkrankte Phantasie ließ ihn Touren in ferne Länder mit dem Lustfahrzeug unternehmen. Plott wurde für geisteskrank erklärt.

Großbritannien.

Die Verluste der Briten. London, 6. Sept. Aus einem Document, welches hier gestern veröffentlicht wurde, geht hervor, daß die britische Besatzung in Süd-Africa am 1. August 1899 aus 318 Offizieren und 9622 Mann bestand. Zwischen dem 1. August und dem 11. October, als die Feindseligkeiten begannen, wurden weitere 12,544 Mann Verstärkungen dorthin geschickt. Bis zum 31. Mai 1902 wurden dann nach und nach 386,041 Mann nach Süd-Africa geschickt, während dort weitere 52,414 aufgebracht wurde. Getödtet wurden 5,774, und verwundet 23,029; an Krankheiten oder an Wunden starben 16,168 Mann.

Mexiko.

Missionäre bedroht.

Austin, Tex., 6. Sept. — In einem Brief an eine hiesige Freundin theilt Frau Everett Morgan, welche mit ihrem Gatten in dem weltabgelegenen Städtchen Catorce in Mexiko Missionsdienste leisteten, daß sie gezwungen sein werden, den Ort zu verlassen, da die Eingeborenen ihnen nach dem Leben trachteten. Die Behörden haben ihnen allen möglichen Schutz zugesagt. Herr und Frau Morgan wurden von der Quaker-Kirche nach Mexico geschickt; sie waren früher in Plainfield, Ind., ansässig.

Cuba.

Die Cubaner gratuliren.

Havana, 6. Sept. Das Haus der Repräsentanten hat folgende Depeche an Präsident Roosevelt geschickt: „Das Haus drückt seine Befriedigung aus, daß der berühmte Kämpfer von den Hügeln von Santiago und des generösen Verteidigers der Reciprocität und der Prosperität Cuba's einer solch großen Gefahr glänzend entronnen ist.“

Kann auch 90 Cents werden,

nämlich die neue städtische Steuerrate. — Die Wahrscheinlichkeit sehr groß. — Alexei aus Stadt- und County-Verwaltung.

88 Cents werden nicht genügen.

Mayor Woolwaller und Controlleur Breunig verbanden den größten Theil des gestrigen Tages zur Untersuchung und Befestigung der Kostenvorschläge der städt. Departements für das nächste Jahr, über die jedoch auch nicht das Geringste in Erfahrung zu bringen war, weder vom Controlleur, noch vom Mayor, aber erst recht nicht von dem zum Stillschweigen verpflichteten Angestellten der Departements.

Diese „Ricks“ wirken.

Auf Betreiben der Behörde für öffentliche Werke und infolge der Ricks der Anwohner der College Ave., die seit Beginn der Geleis-Neulegung von jedem Fuhrwerksverleher fast gänzlich abgeschloffen waren, hat die Straßenbahn-Co. in der Donnerstag Nacht eine große Anzahl von Arbeitern angestellt gehabt, um den Schutt etc. aus den Ausgrabungen zu entfernen, sodas wenigstens die Westseite der Straße bald wieder für Fuhrwerke geöffnet werden kann. Die Neulegung der Geleise auf der Ostseite der Ave. wird bis nach der Staatsfair verschoben werden.

Ziel aus dem Henschober.

Ernest Rodgers, ein Stallknecht des Thierarztes und Leihstallbesizers Dr. Britchard in No. 137 Ost Wabash Str. fiel gestern Morgen infolge eines Fehltritts durch die Bodenlute aus dem Henschober in den Stall hinab und brach seine rechte Kniegabel. Er fand Pflege im Städtospitale.

Große Eröffnung der neu eingerichteten Wirthschaft von Christian Reber, 303 Nord Davidson Str., Samstag, den 6. September. Ein seiner Lunch wird servirt. Alle Freunde sind eingeladen.

Nachrichten aus Indiana.

Verwegene Einbrecher.

Fremont. Sechs verwegene Einbrecher stalteten heute in früher Morgenstunde unserer Stadt einen Besuch ab; sie verschafften sich gewaltsam Eingang in die Office der Bank von Fremont, sprengten den Gelschranke durch dynamit - Patronen und entnahmen demselben einen Geldebetrag, deren Höhe zur Zeit noch unbekannt ist. Mittlerweile hatte sich vor der Bank eine Anzahl Personen eingefunden, welche jedoch nicht wagten, die Banditen an ihrem Vorhaben zu hindern, weil vier von ihnen schwer bewaffnet vor dem Gebäude Wache hielten. Nachdem der Gelschranke geplündert war, besaßen die Burschen zwei Wagen und fuhrten im Galopp der Michigan Staat-Grenze zu.

Ein neues Gefängniß verlangt.

Marion. Das County Council hat sich heute geweigert, den County-Commissären die Summe von \$137,000 für den Bau eines neuen Gefängnisses zu bewilligen, trotzdem die Staats-Gesundheits-Behörde und die Staats-Behörde für Strafanstalten das alte Gefängniß für ungesund erklärt haben. Das Council wird wahrscheinlich durch ein Mandamus - Verfahren gezwungen werden, die Gelder zu bewilligen.

Clingman des Nordes angeklagt.

Rushville. Stewart Miller, welcher von seinem Schwiegerjohn Rolla Clingman geschossen wurde, ist seiner Wunde erlegen. Der Letztere, welcher sich gegen Bürgerschaft auf freiem Fuße befunden hatte, ist auf's Neue verhaftet worden; die Anklage gegen ihn lautet jetzt auf Mord. Er behauptet, die That in Selbstverteidigung begangen zu haben. Congress-Repräsentant Watson wird ihn verteidigen.

Tödtlich verlegt.

Lipton. Der 22jährige Jack Fleetwood befand sich in der Höhe von 40 Fuß auf einem Gerüst, als das Seil barst. Er stürzte hinab und erlitt tödtliche Verletzungen.

Recruten für die Marine.

Covansville. 26 junge Leute haben sich für die Marine anwerben lassen. Sie wurden heute nach Newport, R. I. geschickt.

Carpenter nominirt.

Angola. Auf der gemeinschaftlichen Convention von Steuben und Vagrange Counties wurde Albat N. Carpenter zum Repräsentanten nominirt.

Hendricks Club reorganisiert.

Peru. Der Hendricks Club, die älteste demokratische Organisation in Peru, ist reorganisiert worden; Mayor Wm. A. Oduna wurde zum Präsidenten erwählt. Die Demokraten des 11. Districts werden die Campagne am 20. Septbr. in Logansport eröffnen.

Ein Hufschmied als Detective.

Elkhart. Wm. Winters aus Philadelphia wurde hier heute auf Veranlassung des Hufschmiedes Glen Schoof von Quincy, Ill. verhaftet. Winters hatte in einer Cement-Fabrik gearbeitet und wohnte bei Schoofs Großmutter. Er bestahl dieselbe um \$15 und verschwand. Schoof aber verfolgte ihn und es gelang ihm, ihn hier aufzufahren. Er hat sich bereit erklärt, ohne Requisitions-Papiere nach Quincy zurückzukehren.

Der Brandstiftung beschuldigt.

Alexandria. Frau George Cohn ist hier unter der Anklage, das Michigan Exchange-Gebäude in Brand gesetzt zu haben, verhaftet worden. Wird das Michigan-Gesetz durchzuführen.

Hartford City. James Lucas, der neue Mayor, hat in den Zeitungen eine Erklärung abgegeben, dergemäß er darauf bestehen wird, daß die Wirthschaften von 11 Uhr Nachts bis

5 Uhr Morgens geschlossen bleiben; am Sonntag darf keine ihre Pforten öffnen.

„Zu spät jetzt, Papa“.

Decatur. James Barrett und Mary Borden brantten ihren in Geneva ansässigen Eltern durch und ließen sich hier trauen. Unmittelbar nach der Trauung, telephonirte die junge Frau an ihren Vater: „Zu spät jetzt, Papa, mein Name ist Barrett“.

Isolirungs-Hospital für Ft. Wayne.

Ft. Wayne. — Wahrscheinlich werden auf Anregung des Bürgermeisters Berghoff für das County und die Stadt gemeinsam ein Isolirungs-Hospital für ansteckende Krankheiten, ein sogenanntes Pesthaus, errichtet. Das County soll das Grundstück hergeben und die Hälfte der Kosten des Baues tragen, während die Stadt die andere Hälfte trägt und die innere Einrichtung besorgen läßt. Seit Februar waren in Fort Wayne 50 Blatternfälle und daß kein einziger einen tödtlichen Verlauf genommen hat, ist fast ein Wunder zu nennen und größtentheils wohl dem prompten Einschreiten der Gesundheitsbehörde zu verdanken.

Der Präsident.

Wheeling, W. Va., 6. Sept. Präsident Roosevelt's Zug langte hier heute Morgen um 8:30 an. Bundes-Senator Scott von West Virginia bestieg den Zug bei Bentwood Junction.

Ein Streik zu Ende.

Charleston, W. Va., 6. Sept. Der Streik der Gruben-Arbeiter in den Kanawha und New River Kohlenfeldern, an welchem sich 15,000 Leute beteiligten, ist so gut als zu Ende. Jede lokale Union ist instruirirt worden, an die Arbeit zurückzugehen und die Bedingungen anzunehmen, welche für sie die besten sind, und bekümmert um das, was andere lokale Unionen thun. Die Leute werden in den meisten Fällen dieselben Löhne, wie vor dem Streik erhalten.

Die Demokraten von Idaho nominiren eine Frau.

Prentello, Idaho, 6. Sept. Auf der gestrigen demokratischen Staatsconvention wurde folgendes Ticket aufgestellt: Gouverneur, Frank W. Hunt; Lieutenant-Gouverneur, John Adams; Supreme-Richter, J. F. Fogg; Staats-Secretär, C. J. Bassett; Auditor, John C. Callahan; Schatzm., C. P. Colman; General-Anwalt, Fred C. Culver; Superintendent des öffentlichen Unterrichts, Fr. Permeal French.

2 Reformirte Gemeinde.

Jährlicher Opfertag.

Morgen, den 7. September, wird die St. Johannis Gemeinde (2. Ref.), Ecke Alabama und Merrill Straße, beim Morgengottesdienst ihren jährlichen Opfertag abhalten. Derselbe wurde seit einigen Jahren schon gefeiert. Nicht allein hat er den Zweck, um etwaige Schulden abzubezahlen oder Bedürfnissen entgegen zu kommen, sondern um sich auch im freiwilligen Geben zu üben. Das Geben für das Reich Gottes und die Kirche Christi ist auch ein Gottesdienst und ein Gottesdienst sollte immer ein freudiger Ausdruck des Herzens sein. Diese Opfertage sind daher bis jetzt immer Freudentage für die Gemeinde gewesen.

Bauerlaubnißscheine.

John Fessler, Salem zwischen 34. und 35., 4 Cottages, \$2800. — C. L. & C. S. Kiel, 837 E. State, Anbau, \$200. — J. J. Shipsty, 1419 Union, Anbau, \$290. — Riley Hoque, Coffee nahe Oliver, Cottage, \$985. — B. F. Grant, Harding nahe Ray, Cottage, \$600. — W. S. Sheffield, Ohio, hoh. Wohnhaus, \$1500. — W. S. Rivot, North nahe New York, hoh. Wohnh., \$1000. — Terre Haute Brauerei, 532 Massachusetts, Badstein-Gebäude, \$2500. — Terre Haute Brauerei, Reel u. Benton, Holzgebäude, \$1000.